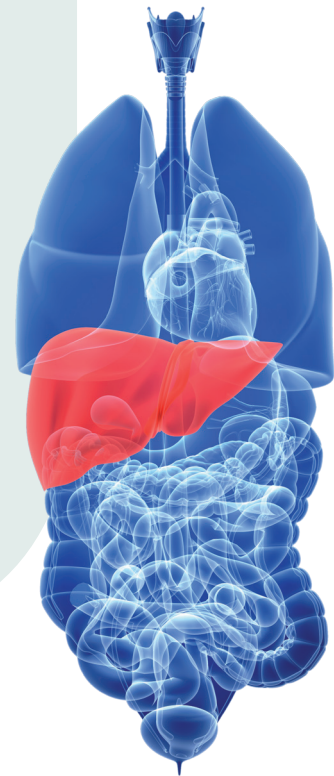


Hepatitis C: Gefahr für die Leber

Unter Hepatitis versteht man eine Entzündung der Leber, die unterschiedliche Ursachen haben kann. Die Virushepatitis im engeren Sinne wird durch fünf bekannte Viren (A bis E) verursacht. Im Falle der Hepatitis C wird die Krankheit durch ein Virus (HCV) übertragen, mit dem allein in Deutschland schätzungsweise 500.000 Menschen infiziert sind. Etwa zwei Drittel davon wissen es nicht - sie leiden unter leichten Beschwerden wie Müdigkeit, Kopfschmerzen oder Appetitlosigkeit, ohne die Ursache zu kennen. Viele sind sogar völlig frei von Symptomen. Dennoch birgt die Krankheit die Gefahr einer massiven Schädigung der Leber bis hin zu Leberversagen und -krebs. Eine Schutzimpfung existiert nicht. Klarheit über eine mögliche Infektion bringt ein einfacher Antikörpertest.



? Infektionswege und Krankheitsbild

Die Infektion erfolgt meist durch das Eindringen von – unter Umständen auch kleinsten Mengen – virushaltigem Blut in die Blutbahn oder das Gewebe des Empfängers. Mögliche Übertragungswege sind Infektionen im medizinischen Bereich, intravenöser Drogenkonsum oder Mutter-Kind-Übertragung in der Schwangerschaft. In bis zu 30% der Fälle lassen sich keine Hinweise auf den Übertragungsweg feststellen.

Die frische Infektion wird von den Betroffenen meist nicht bemerkt. Zwischen Ansteckung und Auftreten der ersten Symptome liegen etwa zwei bis 26 Wochen, durchschnittlich etwa 6 bis 7 Wochen. Die Symptome sind oft unspezifisch, wie z. B. grippeähnliche Beschwerden, Müdigkeit, Übelkeit oder Druckgefühl im Oberbauch.

Bei 60-80% der Betroffenen heilt die akute Infektion nicht aus, sondern wird chronisch. Ursache hierfür ist meist die fehlende frühzeitige Diagnose. Eine chronische Hepatitis C verursacht Langzeitschäden an der Leber bis hin zu Leberzirrhose und Leberzellkarzinom. Karzinompatienten leben nach der Erstdiagnose meist nur noch wenige Monate bis Jahre.

Abgesehen von einer frühzeitigen medikamentösen Therapie nach dem Entdecken einer frischen Infektion sind keine weiteren Faktoren bekannt, die eine Ausheilung begünstigen.

Bei der chronischen Hepatitis finden sich typischerweise nur leicht erhöhte Leberwerte im Blut. Die meisten Betroffenen sind lange beschwerdefrei oder haben unspezifische Krankheitszeichen wie Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Übelkeit oder Oberbauchbeschwerden. Oft führen die Symptome zunächst zu keiner starken gesundheitlichen Beeinträchtigung, können aber die Lebensqualität durchaus vermindern.

* Das Ergebnis auf einen Blick

Das Laborergebnis zeigt, ob das Blut Kontakt mit Hepatitis-C-Viren hatte, indem das Vorhandensein von Antikörpern getestet wird. Ist dies der Fall, liegt eine Infektion vor.

Hepatitis C-Antikörper	positiv
------------------------	---------

Befundbeispiel: Hepatitis-C-Infektion

+ Medikamentöse Therapie der Hepatitis C

In den letzten Jahren wurden Therapiekonzepte zur Behandlung der Hepatitis C entwickelt, die die Heilungschancen deutlich erhöht haben. Für die medikamentöse Therapie stehen derzeit zwei Substanzen mit antiviralen Eigenschaften zur Verfügung: Interferon-alfa und Ribavirin. In einer kürzlich veröffentlichten Studie bei 44 Patienten mit einer akuten Hepatitis C konnte bei nahezu allen Betroffenen das Virus durch eine 24-wöchige Behandlung mit Interferon-alfa eliminiert und damit eine chronische Infektion verhindert werden.

Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

